

**Lehrplan
für das Berufskolleg
in Nordrhein-Westfalen**

Psychologie

**Bildungsgänge der Fachoberschule
(Anlage C9 bis C11 und D29)**

ISBN 978-3-89314-940-7

Heft 40183

Herausgegeben vom
Ministerium für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf

Copyright by Ritterbach Verlag GmbH, Frechen

Druck und Verlag: Ritterbach Verlag
Rudolf-Diesel-Straße 5-7, 50226 Frechen
Telefon (0 22 34) 18 66-0, Fax (0 22 34) 18 66 90
www.ritterbach.de

1. Auflage 2007

**Auszug aus dem Amtsblatt
des Ministeriums für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Nr. 07/07**

**Berufskolleg;
Bildungsgänge der Fachoberschule nach § 2 Abs. 1
Anlage C 9 bis C 11 und § 2 Abs. 3 Anlage D 29
der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (APO-BK);
Richtlinien und Lehrpläne**

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung
v. 16. 6. 2007 – 612-6.08.01.13-3200

Bezug:

RdErl. des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder
vom 24. 6. 2004 (ABl.NRW. 7/04 S.239)

Unter Mitwirkung erfahrener Lehrkräfte wurden die Richtlinie und die Lehrpläne für die Bildungsgänge Fachoberschule nach § 2 Abs. 1 Anlage C 9 bis C 11 und § 2 Abs. 3 Anlage D 29 APO-BK erarbeitet.

Die Richtlinie und die Lehrpläne für die in der **Anlage** aufgeführten Fächer werden hiermit gemäß § 29 Schulgesetz (BASS 1 – 1) mit Wirkung vom 1. 8. 2007 in Kraft gesetzt.

Die Veröffentlichung der Lehrpläne erfolgt in der Schriftreihe „Schule in NRW“.

Die Richtlinie und die Lehrpläne sind allen an der didaktischen Jahresplanung für den Bildungsgang Beteiligten zur Verfügung zu stellen und zusätzlich in der Schulbibliothek u. a. für die Mitwirkungsberechtigten zur Einsichtnahme bzw. zur Ausleihe verfügbar zu halten.

Die Erlasse vom

– 7.2.2000 - 634-36-0-3 Nr. 27/00 (n. v.)

– 22.5.2000 - 634-36-0-3 Nr. 113/00 (n. v.)

– 5.3.2001 - 634-36-0-3 Nr. 55/01 (n. v.)

– 6.6.2001 - 634-36-0-3 Nr. 118/01 (n. v.)

werden bezüglich der Regelungen für die Klasse 13 der Fachoberschule mit Wirkung vom 1. 8. 2007 aufgehoben. Der Erlass vom 17. 6. 2002 – 634-36-0-3-90/02 (n. v.) wird mit Wirkung vom 1. 8. 2007 aufgehoben. Die im Bezugserlass aufgeführten Lehrpläne sowie die Richtlinie zur Erprobung, die von den nunmehr auf Dauer festgesetzten Richtlinie und Lehrplänen abgelöst werden, treten mit Wirkung vom 1. 8. 2007 außer Kraft.

Anlage

Fach	Heft-Nr.
1. Agrarmarketing	40200
2. Agrartechnologie	40201
3. Bauphysik	40100
4. Bauplanungstechnik	40101
5. Bautechnik	40102
6. Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	40160
7. Biologie	40002
8. Biologietechnik	40150
9. Chemie	40003
10. Chemietechnik	40151
11. Datentechnik	40110
12. Datenverarbeitung	40004
13. Deutsch/Kommunikation bzw. Deutsch	40005
14. Druckgrafik	40190
15. Elektrotechnik	40111
16. Energietechnik	40112
17. Englisch	40006
18. Erziehungswissenschaft	40180
19. Französisch	40007
20. Freies und Konstruktives Zeichnen	40191
21. Gestaltungstechnik	40192
22. Gesundheitswissenschaften	40181
23. Grafik-Design	40193

24. Holztechnik	40103
25. Industrie-Design	40194
26. Informatik	40008
27. Informationstechnik	40009
28. Informationswirtschaft	40161
29. Konstruktions- und Fertigungstechnik	40120
30. Kunst/Kunstgeschichte	40195
31. Maschinenbautechnik	40121
32. Mathematik	40010
33. Mediengestaltung/Mediendesign	40196
34. Naturschutz und Landschaftspflege	40202
35. Ökologie	40203
36. Pädagogik	40182
37. Physik	40011
38. Physikalische Chemie	40152
39. Physiktechnik	40153
40. Politik/Gesellschaftslehre bzw. Gesellschaftslehre mit Geschichte	40012
41. Produktdesign	40197
42. Prozess- und Automatisierungstechnik	40113
43. Prüfwesen und Labortechnik	40130
44. Psychologie	40183
45. Schnitt-/Konstruktionstechnik	40131
46. Soziologie	40184
47. Spezielle Betriebswirtschaftslehre (Außenhandelsbetriebslehre)	40162
48. Textil- und Bekleidungstechnik, Profil Bekleidungstechnik	40132
49. Textil- und Bekleidungstechnik, Profil Textiltechnik	40133
50. Umweltschutztechnik	40154
51. Vermessungstechnik	40104
52. Volkswirtschaftslehre	40163
53. Werkstofftechnik	40122
54. Wirtschaftsinformatik	40164
55. Wirtschaftslehre	40013
56. Wirtschaftsrecht	40165
57. Richtlinien für die Bildungsgänge der Fachoberschule Klassen 11, 12 und 13	40001

Struktur der curricularen Vorgaben für die Bildungsgänge der Fachoberschule

Richtlinie

Die Richtlinie enthält grundsätzliche Informationen und Vorgaben zu den Bildungsgängen der Fachoberschule, zu Aufgaben und Zielen, zu Organisationsformen, Fachrichtungen und Lernbereichen und zu den Prüfungen. Hier finden sich auch die Stundentafeln.

Die Richtlinie gilt **für alle Fächer** und Fachrichtungen und wird durch die einzelnen Lehrpläne konkretisiert und ergänzt.

Lehrpläne

Für jedes Fach existiert ein Lehrplan. Er enthält verbindliche Vorgaben und Hinweise zu den Unterrichtsinhalten und ggf. zu den Prüfungen in diesem Fach.

Daneben enthält der Lehrplan noch bis zu zwei exemplarische Unterrichtssequenzen für häufig vertretene Fachrichtungen.

Exemplarische Unterrichtssequenzen

Die exemplarischen Unterrichtssequenzen stellen in Tabellenform **mögliche** unterrichtliche Ausgestaltungen des jeweiligen Faches für ausgewählte Fachrichtungen vor.

Inhalt

Seite

1	Vorbemerkungen	9
2	Jahrgangsstufe 11	10
3	Curriculare Hinweise für die Jahrgangsstufe 12	12
4	Curriculare Hinweise für die Jahrgangsstufe 13	14
5	Exemplarische Unterrichtssequenzen für die Jahrgangsstufen 12 und 13	15

1 Vorbemerkungen

Die Wissenschaft vom Verhalten und Erleben untersucht psychische Phänomene im Schnittbereich von Natur, Kultur und Gesellschaft. Aus diesem Grund greift das Fach sowohl naturwissenschaftliche als auch geisteswissenschaftliche Inhalte und Methoden auf.

Die moderne Psychologie definiert sich als Erfahrungswissenschaft – im Mittelpunkt stehen die Methoden der empirischen Forschung (Beobachtung, Experimente, Datenanalysen, u. a.) und die daraus abgeleiteten wissenschaftlichen Erklärungsmodelle und Interventionstechniken (z. B. Lern-, Beratungs- und Konfliktlösungstechniken, Techniken der Bewältigung von Ängsten und Aggressionen, Reflexion von Gruppenprozessen).

Wissenschaftshistorisch präsentiert sich das Fach zur Zeit in verschiedenen paradigmatischen Hauptströmungen (Tiefenpsychologie, Behaviorismus, Psychobiologie, Kognitivismus und Ganzheitspsychologie). Methodisch sind heute empirisch-analytische Verfahren mit strengen Signifikanzprüfungen vorherrschend. Die Theorien werden danach beurteilt, wie viel sie zur Beschreibung und Erklärung des menschlichen Verhaltens und Erlebens beitragen können. Wegen dieses Forschungsgegenstandes ist von besonderer Bedeutung, dass Psychologie als Fach sehr schülerorientiert ausgelegt werden sollte, weil es ein hohes Interesse an Selbsterkenntnis voraussetzen und/oder hervorbringen kann.

Der erfahrungswissenschaftliche Ansatz führt auch im Unterrichtsfach Psychologie zu einer Orientierung an der jetzigen und zukünftigen Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern. Sowohl allgemeine Phänomene wie z. B. Wahrnehmung, Denken, Lernen, Gruppenverhalten, Angst, Aggression als auch die Teil- bzw. Anwendungsgebiete wie z. B. Sozialpsychologie, Lernpsychologie, Klinische Psychologie, Persönlichkeitspsychologie können unterrichtlich thematisiert werden.

Wegen der Vielfalt natur- und geisteswissenschaftlicher Methoden, der inhaltlichen Ausrichtung auf den Menschen und hinsichtlich der Pluralität von Paradigmen leistet Psychologie einen herausragenden Beitrag zur Förderung der wissenschaftspropädeutischen Ausbildung und Studierfähigkeit als auch zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortlichkeit.

2 Jahrgangsstufe 11

Die erste schulische Begegnung mit der Psychologie geschieht unter den didaktischen Gesichtspunkten „Alltags-, Erfahrungs- und Handlungsorientierung“ (Schwerpunkt Klasse 11). Das Unterrichtsfach Psychologie bietet dabei viele Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler insbesondere bei der **Bewältigung ihres Praktikums** zumindest mental zu unterstützen. Die erste Stufe methodischer Kompetenzen wird erreicht, indem relevante Fakten gesammelt, Beziehungen hergestellt und Modelle zur Beschreibung und Erklärung von Wirklichkeit vorgestellt bzw. erarbeitet werden. Theoretische Vertiefungen sind den folgenden Jahrgängen vorbehalten. Indem das Unterrichtsfach die Schülerinnen und Schüler zunächst exemplarisch mit den wesentlichen Inhalten und Methoden der Wissenschaft Psychologie bekannt macht, werden Grundlagen gelegt zur Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragehaltung in den folgenden Jahrgängen 12 und 13.

Die Metaebenen des Lernens („Wissen über Lernprozesse“), des Wissens („Wissen über die Organisation von Wissen“), die sozialen Kompetenzen und der reflexive Umgang mit kritischen Lebenssituationen und Entwicklungsaufgaben werden ebenfalls im Unterricht der Klasse 11 thematisiert, um eine adäquate Lernhaltung anzubahnen.

Es sind 4 Themenbereiche als verbindlich anzusehen, deren Vertiefung oder Akzentuierung im jeweiligen Quartal wahlweise erfolgen kann.

Grundlagen der Wahrnehmung

- Verhaltensbeobachtung
- Wahrnehmung und Wahrnehmungsfehler
- Wahrnehmung als ganzheitlicher Prozess
- Biologische soziale Signale
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Heuristiken

Lerntheorien

- Habituation
- Klassisches Konditionieren
- Operantes Konditionieren (Positive und negative Verstärkung, Strafe, Löschung)
- Lernen durch Nachahmung
- Lernen durch Einsicht

Emotionspsychologie am Beispiel „Angst“

- Selbsterfahrung mit einer archaischen Emotion (Evolutionaspekte)
- Angsttheorien
- Abwehrmechanismen

Entwicklungspsychologische Phasenmodelle

- Schwerpunkt 1: Entwicklungsphase des Praktikums Klientels
- Schwerpunkt 2: Eigene Entwicklungsphase

Der Bezug zu den Erfahrungen im Praktikum ist ebenfalls verbindlich herzustellen. Psychologielehrer(innen) sollten durchaus auch die Betreuung eines Praktikumsberichts übernehmen, weil u. a. hier die persönlichen Befindlichkeiten von Schülerinnen und Schülern und dem jeweiligen Klientel in den sozialen Einrichtungen intensiv und konstruktiv aufgearbeitet werden können.

3 Curriculare Hinweise für die Jahrgangsstufe 12

In der Klasse 12 beginnt schwerpunktmäßig die Förderung der grundlegenden Kompetenzen zur Studierfähigkeit bzw. wissenschaftspropädeutischen Grundbildung und die Anbahnung einer zukunftsorientierten Berufsqualifikation.

Die Schülerinnen und Schüler lernen exemplarisch, wie wissenschaftlich gearbeitet wird, welchen Einflüssen Wissenschaft unterliegt, wo ihre Grenzen und wo ihre Verantwortung liegen, indem sie bekannt gemacht werden

- mit den verschiedenen zentralen psychologischen Modellen (paradigmatischen Hauptströmungen) und ihren Hintergrundannahmen
- mit den zugehörigen unterschiedlichen Forschungsmethoden und den verschiedenen Möglichkeiten, psychische Gegenstände zu erfassen, bei jeweils unterschiedlicher Aussagenweite und Aussagensicherheit
- mit der gesellschaftlichen und historischen Bedingtheit der psychologischen Strömungen, wodurch Rahmenbedingungen für das Entstehen wissenschaftlichen Wissens überhaupt deutlich werden
- mit den ethischen Fragen, die sich besonders in der Wissenschaft Psychologie stellen, wenn es um Experimente mit Menschen geht und um die Möglichkeiten, Erkenntnisse anzuwenden.

Der hohe Anteil von handlungsorientierten, selbständigen wie kooperativen Lernformen, der in diesem Fach vorgesehen ist, vermag Haltungen und Einstellungen zu fördern, die wesentlich zur Studierfähigkeit wie zur Berufstätigkeit gehören. Dazu gehören die Fähigkeiten

- selbständig und kooperativ zu denken und zu arbeiten
- systematisch, problematisierend, reflektiert und distanziert vorzugehen
- bei Untersuchungen komplexe Wechselverhältnisse wahrzunehmen und zu beachten: in den Untersuchungsgegenständen, zwischen Gegenstand und Untersuchendem, innerhalb der arbeitenden Gruppe.

In den fachübergreifenden Anteilen des Unterrichts wird der typisch psychologische Zugriff auf bestimmte Phänomene mit dem anderer Wissenschaften (Erziehungswissenschaften, Pädagogik, Soziologie, Biologie) verglichen und damit eine Außenperspektive auf das Fach ermöglicht, in der auch die Grenzen psychologischer Aussagen erkennbar werden.

Aus allem geht hervor, dass entsprechend dem Auftrag der Schule auch der Psychologieunterricht an der Fachoberschule bedacht ist, wert- und wissenschaftsorientiert vorzugehen und vor diesem Hintergrund auf die persönliche Entfaltung der Schülerinnen und Schüler sowie auf die Förderung ihrer sozialen Verantwortlichkeiten und Fähigkeiten hinzuarbeiten.

Die verbindlichen Themenbereiche sind hier aufgelistet, wobei deren Vertiefung oder Akzentuierung im jeweiligen Quartal wahlweise, z. B. entlang der Unterthemen, erfolgen kann. Bei der Auswahl sollte darauf geachtet werden, dass am Ende des Schuljahres letztlich alle paradigmatischen Sichtweisen zur Geltung gekommen sind. Dies kann z. B. dadurch schon erreicht werden, dass die verschiedenen

Ansätze bei dem Thema „Persönlichkeit“ einmal ganz systematisch aufgearbeitet werden.

Wahrnehmung, Lernen, Entwicklung (nur FOS 12B/ Zusammenfassung von Klasse 11)

Sozialpsychologie

- Gruppen und soziale Systeme
- Gruppendynamik
- Einstellungen, Vorurteile, Stereotype
- Sozialpsych. Experimente (Ash, Sherif, ...)
- Theorie der kognitiven Dissonanz (Festinger)

Persönlichkeitstheorien

- Eigenschaftsmodelle
- psychoanalytische Modelle
- behavioristische Modelle
- kognitivistische Modelle
- humanistisch-ganzheitliche Modelle

Diagnostik

- Messung von Eigenschaften
- Testtheorie

Verhaltensauffälligkeiten und Therapieformen (Überblick)

- Abwehrmechanismen
 - Neurosen
 - Psychosen
- und
- Gesprächstherapie
 - Verhaltenstherapie

Im Zeitalter von Globalisierung und Internet spielen die neuen Medien eine zunehmende Rolle im gesellschaftlichen und privaten Leben. Insbesondere Jugendliche wachsen selbstverständlich, spielerisch und zunächst unbekümmert in diese (virtuelle) Welt hinein. Neben einer möglichen inhaltlichen Reflexion, z. B. in der Wahrnehmungspsychologie, sind die neuen Medien aber auch eine Chance für selbständigeres Arbeiten, forschendes Lernen und methodische Vielfalt.

4 Curriculare Hinweise für die Jahrgangsstufe 13

In der Anfangsphase können mehrere Unterrichtsinhalte des fachlichen Schwerpunktes der FOS 12 in einem beruflichen Anwendungsbezug dargestellt werden, z. B. Lernpsychologie und Werbung, Persönlichkeitspsychologie und berufliche Eignung, Sozialpsychologie und Betriebsorganisation, Medizin und Verhaltenstherapie. Gegebenenfalls ist es für Schülerinnen und Schüler, die in die Klasse 13 nach einer längeren Berufstätigkeit eintreten angezeigt, Strategien des Lernens, Denkens und Behaltens wieder einzuüben, wobei die anfänglichen Psychologiestunden durchaus als Beratungsstunden zur Verarbeitung von Lerninhalten aus anderen Fächern dienen können.

Im weiteren Verlauf sollte ein typisch psychologisches Thema mit künftiger beruflicher Relevanz zur Vertiefung geführt werden, z. B. Erkenntnisse und Methoden der Unfallforschung zur Vermeidung von Fehlern im beruflichen Alltag, Quantitative und qualitative Bedeutung von psychischen Störungen (Neurosen und Psychosen) in unserem Gesundheitssystem, Intelligenzprofile, Persönlichkeitsvariablen in Berufsbildern des Sozial- und Gesundheitswesens, Forensische Psychologie o. a. Die Projektorientierung ist allen anderen Unterrichtsformen vorzuziehen.

Am Ende der Jahrgangsstufe sind bezogen auf die Prüfungsvorbereitung und dem Übergang zu Studium und Beruf z. B. folgende Themen sinnvoll:

- Umgang mit hohem Lernpensum und Prüfungsstress, Berufswahlentscheidung und personale Kompetenzen, Validität und Anwendung von Berufseignungstests, Zusammenhang von emotionaler und kognitiver Entwicklung bei einer Karriereplanung
- Übertragung von unterrichtlichen Gruppenprozessen auf Teamarbeit im Arbeitsleben.

Insgesamt bieten sich viele Szenarien für fächerübergreifenden Unterricht an. Neben der Akzentuierung des fachlichen Schwerpunktes, der Zusammenarbeit mit Mathematik und ggf. Informatik bei statistischen Auswertungen kommen auch kurze englischsprachige Fachtexte, und Bezüge zur Wirtschaftslehre (z. B. Verkaufsstrategien) in Betracht. Die psychobiologischen Tatbestände erfordern zwangsläufig Absprachen mit Biologie, die Bezüge zur Literatur (Deutsch, 2. Fremdsprache), Religion und Gesellschaftslehre sind offensichtlich. Auch ein gemeinsames Projekt mit dem Fach Sport kann erwogen werden (z. B. mentales Training, Gruppenprozesse in Mannschaften). Dabei sind Methoden des selbstorganisierten Lernens nicht nur erwünscht, sondern gerade im Fach Psychologie erlernbar.

Als verbindlich ist anzusehen:

- Überblick über die zentralen Theorien der Teildisziplinen der Psychologie (sofern nicht in Klasse 11 und 12 erledigt)
- Vertiefung eines Themas der „Angewandten Psychologie“ (s. o.)
- Durchführung einer einfachen **empirischen** Studie in Gruppenarbeit (z. B. Fragebogen, Datenanalyse, Experiment).

5 Exemplarische Unterrichtssequenzen für die Jahrgangsstufen 12 und 13

Jahrgangsstufe 12.1: Exemplarische Unterrichtssequenz für das Fach Psychologie in der Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen	
Themenbereiche	Hinweise/Bemerkungen
Themen/Inhalte	(Anwendungsmodelle, fächerübergreifende Bezüge, Lernaufgaben, Projekte etc.)
Sozialpsychologie • Einstellungen und Vorurteile Vorurteil in psychologischer Sicht als „subjektive Überlebensstrategie“ • Stereotypen (z. B. Ursachen des Rassismus, Sexismus) • Gruppen und soziale Systeme (z. B. Strukturen in der Schule) • Gruppendynamik u. a. Phasen von Gruppen • problematisches Sozialverhalten • Bezug zu EW: Kriminalität oder „Terrorismus“ • Theorie der kognitiven Dissonanz nach Festinger und deren Relevanz in Kleingruppen, Institutionen und Politik • empirische Studien zur Partnerwahl • systemische Beratungstechniken als ein sozialpsychologischer Ansatz in einschlägigen Praxisfeldern	ggf. Beachtung des Faches Soziologie Aufarbeitung v. Praktikumserfahrungen Sozialpsychologische Experimente (Ash, Sherif, ..) Identifikation von Gewaltquellen Meinungsforschung Gründe für Parteienreferenzen Heuristiken beim Flirt (Flirtschulen im Internet) Besuch einer Beratungsstelle
Methodische Progressionsstufe:	
Umgang mit Theorien zur Beschreibung und Erklärung von Wirklichkeit	

Jahrgangsstufe 12.2: Exemplarische Unterrichtssequenz für das Fach Psychologie in der Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen	
Themenbereiche	Hinweise/Bemerkungen
Themen/Inhalte	(Anwendungsmodelle, fächerübergreifende Bezüge, Lernaufgaben, Projekte etc.)
● Persönlichkeitstheorien – Eigenschaftsmodelle – der psychobiologische Ansatz – der lernpsychologische Ansatz – kognitiv. Persönlichkeitskonzept – der tiefenpsychologische Ansatz ● Diagnostik – Persönlichkeitstests – Intelligenztests – Testtheorie ● Verhaltensauffälligkeiten und Therapieformen (Überblick) – Abwehrmechanismen – Neurosen – Psychosen – Gesprächstherapien – Verhaltenstherapien	● Das Problem von Selbstbild-Fremdbild ● Transparenz und Trennschärfe ● verschiedene psychologische Sichtweisen verdeutlichen ● Entwicklung eines eigenen Fragebogens ● mit statistischer Auswertung ● „Selbsttests“ durch ● einschlägige Internetangebote ● Was ist normal? ● Dokumentationen (z. B. Filme) aus der Psychiatrie ● Praxiserfahrungen in einschlägigen Einrichtungen
Methodische Progressionsstufe:	
Theorienvergleich	

Jahrgangsstufe 13: Exemplarische Unterrichtssequenz für das Fach Psychologie in der Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen	
Themenbereiche Themen/Inhalte	Hinweise/Bemerkungen (Anwendungsmodelle, fächerübergreifende Bezüge, Lernaufgaben, Projekte etc.)
• Aspekte der Arbeits- und Betriebspsychologie – der „Betrieb“ Schule: – systemische Eigenschaften von Betrieben und Arbeitsgruppen – Persönlichkeiten , Motivation und Motive – Konflikte und Konfliktlösung • Einstellungs- und Selektionsverfahren im Vergleich – Leistungsmessung in Schule und Betrieben – Eignungstests • Beispiele für angewandte Psychologie – z. B. Was ist „Menschliches Versagen“? – z. B. Unfallforschung – z. B. Forensik – z. B. Lernprogramme • Psychologische Aspekte der Berufswahl • Psychologische Strategien für Prüfungen	• Betriebserkundungen • Durchführung einer einfachen empirischen Studie in Gruppenarbeit (z. B. Fragebogen, Datenanalyse, Experiment) • Angebote zum Assessmenttraining • Teilnahme an Universitätsveranstaltungen • Internetrecherchen zur Berufswahlorientierung
Methodische Progressionsstufe: Anwendungen	